

# KÖNNEN

## Die Kunst des Abzugs das Fachlabor **Kontrast** in der Melchiorstraße

Seit einigen Jahren kann man beobachten, wie im Agnesviertel und um den Ebertplatz die Kunstszene einzieht: Immer mehr Galerien und Kunsträume haben sich in den letzten Jahren hier niedergelassen, vor allem aber leben und arbeiten überdurchschnittlich viele Künstlerinnen und Künstler und profitieren von der lebendigen Atmosphäre des innestadtnahen Viertels mit seinen Kneipen, Restaurants und Parks; und davon, dass inzwischen auch zahlreiche kunstbezogene Dienstleister in diesem Stadtteil ansässig sind.

Hierzu gehört auch das **Fotofachlabor Kontrast** in der Melchiorstraße 14. Ge-gründet wurde es 1986, damals noch in der Nordstraße, von Hermann Plum und Dieter Zettner, die das Geschäft noch heute führen. Während der diplomierte Fotoingenieur Plum für die Color- und Digitalfotografie verantwortlich zeichnet, spezialisierte sich Zettner, der ebenfalls Fotoingenieurwesen studierte, auf die Bereiche Schwarz-Weiß-Fotografie und Präsentation. Seinerzeit als Speziallabor für Schwarz-Weiß-Fotografie eröffnet, hat sich **Kontrast** mittlerweile zu einem der bestausgestatteten Fachlabore für künstlerische Fotografie in Köln entwickelt. Ein wichtiger Schritt erfolgte 1993, als das Unternehmen am neuen Standort sein Angebot um den Colorbereich erweiterte und damit zahlreiche Fotokünstler ansprach. Seither ist der Anteil der Künstlerinnen und Künstler unter den Kunden kontinuierlich gewachsen, und namhafte Vertreter der Fotokunst wie z.B. Hubert Becker, Hella Berent, Martin Claßen, Lutz Fritsch, Bettina Gruber, Walde Huth, Benjamin Katz, Astrid Klein, Kristina Leko, Hartmut Neumann, Thomas Rentmeister, Gerhard Richter, Dietmar Schneider, David Smithson und Gert Weigelt vertrauen ihre Filme und Daten den Fotofachleuten an.

Betritt man das Ladenlokal im Hinterhof, gegenüber des Bürgerzentrums Alte Feuerwache, ist man überrascht, dass sich hier mehrere Labore für unterschiedliche Vergrößerungs- und Printverfahren befinden; eher unpräzise wirkt der kleine, mit Künstlerfotografien bestückte Raum, hinter dessen lichtdichten Drehtüren sich diverse Dunkelkammern

und modernste Scanner und Belichtungsgeräte verbergen, die kaum einen Kundenwunsch unterfüllt lassen: neben analogen und digitalen Prozessen bietet Kontrast auch das sogenannte „personal.lab“ an, d.h., der Fotofachmann erarbeitet gemeinsam mit dem Kunden die optimale Umsetzung eines Motivs.

Für Künstler, ebenso wie für ambitionierte Hobbyfotografen oder PR- und Werbefachleute, ist insbesondere die Herstellung makelloser Abzüge auf Fotopapier von Interesse, die von Beginn an den Schwerpunkt der Arbeit von **Kontrast** bildete. Hierfür steht jetzt ein Chromira-Digitalbelichter mit LED-Technik und einer Auflösung von bis zu 420 dpi zur Verfügung, der die gängigen RGB-Bilddateien (tiff, jpg) ebenso verarbeitet, wie Scandaten von konventionellen Filmen und Aufsichtsvorlagen. Mit diesem hochmodernen Fotobelichter, den die beiden Firmeninhaber das „Kernstück“ ihres Unternehmens nennen, kann man digitale Bilder auf echtes Fotopapier von bis zu 125 cm Rollenbreite abziehen, ohne dass sich ein störender digitaler Charakter bemerkbar macht. Als nützlich erweist sich dabei der schnelle Online-Datenaustausch, der die unkomplizierte und zügige Abwicklung auch umfangreicher Aufträge sehr erleichtert. Immer schon war **Kontrast** auch auf die manuelle Verarbeitung edler Fotopapiere spezialisiert, vor allem Barytpapiere, deren spezielle Silbergelatineschicht Tonwertreichtum, fein abgestufte Lichtzeichnung und satte Schwärze garantiert und deren Haptik überzeugt. Je nach Bedarf gibt es sie in verschiedenen Tönen, Oberflächenstrukturen und Härtegraden. Die besten Ergebnisse erreicht man per Handabzug, dessen Feinheiten die Mitarbeiter von **Kontrast** meisterhaft beherrschen. Namentlich im „Fine Art“-Bereich macht sich die Verwendung solcher erstklassiger Materialien und Verfahren im wahrsten Sinne des Wortes bezahlt, denn die heutigen Sammler von Fotokunst legen Wert auf Qualität und Haltbarkeit.

Natürlich zählt nach wie vor auch die professionelle Entwicklung analogen Filmmaterials zu den Leistungsangeboten von Plum und Zettner. Laborkunden

werden bei sämtlichen Schritten der Weiterverarbeitung kundig beraten und begleitet, sei es bei der Optimierung von Helligkeit, Farbe und Härtegrad oder bei der Auswahl von Bildausschnitten und der Art der Präsentation, ob gerahmt mit Passepartout oder kaschiert auf Aluminiumplatte.

Zu den wichtigen technischen Verfahren gehört heute die Umwandlung von analogen in digitale Daten. Diesem Zweck dient u.a. ein hochpräziser virtueller High End-Trommel-Scanner des Herstellers Imacon zur Digitalisierung von Negativen und Diapositiven. Dieses Gerät ermöglicht zum einen die Herstellung von 3f-Scans (Rohscans), die sich besonders für Museen und Archive eignen, welche ihre Bestände hochwertig aber kostengünstig digitalisieren und dokumentieren wollen. Aus solchen 3f-Scans lassen sich unterschiedliche Datensätze für Ausbelichtungen oder andere Zwecke anfertigen, ohne dass das Motiv erneut eingescannt werden muss. Aus ganz Deutschland erhält das Labor mittlerweile Scan-Aufträge von Sammlungen und Archiven. Das Gegenstück zu den Rohscans bildet der High-End-Scan, dessen hochwertiger Datensatz bereits bezogen auf den gewünschten Verwendungszweck optimiert wurde und keiner weiteren Bearbeitung bedarf.

Neben der Anfertigung von analogen und digitalen Fachabzügen, bei denen die Bildkompetenz der Mitarbeiter das Ergebnis mitbestimmt, bietet das Labor preisgünstige Prints in allen Größen an: die Bilddaten werden, so wie der Kunde sie angelegt hat, direkt auf den Belichter geschickt, dort auf Fotopapier ausbelichtet und entwickelt.

Der Kunde kann seine Daten in allen Fällen auf CD, DVD und Stick liefern, per Mail versenden oder auf den laboreigenen FTP-Server schicken. Alle gefertigten Abzüge erhalten auf Wunsch ein Zertifikat, das bestätigt, dass echtes Fotopapier verarbeitet wurde.

Das große Plus besteht aber in der professionellen und individuellen Beratung durch ausgewiesene Fotofachleute, deren eigene Begeisterung für die – nicht nur – künstlerische Fotografie gewissermaßen den Motor des kleinen Unternehmens bildet. Weitere Informationen im Internet unter [www.kontrastlab.de](http://www.kontrastlab.de)  
Sabine Schütz